

Folgende Informationen sind aus Erfahrungswerten zusammengestellt und dienen ausschließlich zur Orientierung. Dies ist kein medizinischer Rat. Bitte besprechen Sie sich unbedingt mit Ihrem Arzt, Therapeuten oder Techniker.

Maßnahmen nach einer Amputation

Direkt nach der Amputation beginnt die Vorbereitung zur Prothesenversorgung. Folgende Maßnahmen dienen zur Verbesserung der Stumpfverhältnisse und helfen die Prothese zeitnah anzufertigen. Auch Sie sollten dazu beitragen, Ihren Fortschritt zu fördern, um so schnell wie möglich Ihre gewohnte Mobilität und Selbstständigkeit wieder zu erlangen. Alle Maßnahmen sollten Sie aber grundsätzlich mit Ihrem behandelnden Arzt absprechen.

1) Stumpfformung

Hier ist Ihre Mitarbeit gefordert! Das Gewebe des Stumpfes ist nach der Operation meist stark geschwollen. Aus diesem Grund sollte der Stumpf (wenn möglich Tag und Nacht) mit einem Kompressionsverband, einem Post-OP-Liner oder einem Kompressionsstumpfstrumpf versehen werden. Durch die Kompression wird das Gewebswasser verdrängt und das Volumen des Stumpfes nimmt ab. Dieser Prozess ist wichtig für die Anpassung der Prothese. Das Stumpfvolumen und damit die Passform der Prothese bleibt bei stetiger Kompression sehr viel länger erhalten.

2) Stumpfpflege

Wie Sie Ihren Stumpf richtig pflegen, zeigt Ihnen Ihr Therapeut. Waschen Sie den Stumpf abends und morgens mit warmem Wasser und einer milden Seife. Anschließend trocknen Sie die Haut gut ab oder tupfen sie sorgfältig trocken. Sollten sich am Stumpf Hautfalten oder eingezogene Narben gebildet haben, müssen diese besonders intensiv gepflegt werden, um Infektionen zu verhindern. Achten Sie während der Stumpfpflege außerdem auf Hautverletzungen, Druckstellen und Hautblasen. Ein Spiegel kann Ihnen dabei helfen, auch die Rückseite Ihres Stumpfes zu betrachten.

3) Stumpfabhärtung

Die Stumpfabhärtung ist wichtig, um die Sensibilität Ihrer Haut an Druck und Berührung zu gewöhnen. Das Tragen einer Prothese ist zu Beginn eine Umstellung für die Haut und die Muskulatur. Daher ist es wichtig, den Stumpf darauf vorzubereiten, um mögliche Druckschmerzen und Empfindlichkeiten der Haut zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie erst mit der Stumpfabhärtung beginnen, wenn keine Entzündungszeichen wie Rötung, Schwellungen, Schmerzen und Wärme mehr vorhanden sind und die Narbe gut geschlossen ist. Fragen Sie zur Sicherheit hierzu Ihren Arzt.

4) Phantomgefühl / Phantomschmerzen

Unter dem Begriff Phantomgefühl versteht man eine Gliedmaßen-Täuschung: das fehlende Gliedmaß wird als noch vorhanden wahrgenommen. Besonders in der Frühphase nach der Amputation hat eine Umstellung des Körperbewußtseins noch nicht stattgefunden, was in unbedachten Situationen unvorhersehbare Folgen haben kann (z.B. kann ein nächtlicher Gang zur Toilette dann leicht zum Sturz führen!). Phantomschmerzen treten häufig gemeinsam mit Stumpfschmerzen auf. Ursachen hierfür können Wundheilungsstörungen sowie Irritationen des Nervensystems sein. Eine Linderung der Schmerzen erfolgt u.a. durch das konsequente Wickeln des Stumpfes, aber auch durch das häufige Tragen der Prothese. Eine Stumpfabhärtung über Eisabreibungen etc. kann zur Verminderung des Phantomgefühls und des Schmerzes beitragen.

5) Reinigung der Prothese

Die richtige Pflege ist für eine optimale Nutzung Ihrer Prothese unumgänglich. Bei einer unzureichenden Pflege der Prothese und des Stumpfes kann dies zu Hautreizungen, Allergien und zu vorzeitigem Verschleiß des Hilfsmittels führen. Wie bei Ihrer Kleidung bedarf es auch bei der Prothese einer regelmäßigen Reinigung. Hiermit beugen Sie auch unangenehmen Gerüchen vor. Den Prothesenschaft, egal aus welchem Kunststoffmaterial, können Sie nach Bedarf mit einem milden, möglichst ph-neutralen (5,5) Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch auswischen. Reinigungsmittel und Stumpfpflegemittel erhalten Sie natürlich auch in unserem Netzwerk.